sich damit begnügen, das Gebiet zu verheeren, welches er mit seinen Waffen überzogen hatte.

Es wäre seiner kühnen Entschlossenheit vielleicht doch noch geglückt, Herzog Boleslav zu unterwerfen und für seine Hülfe bei der Verschwörung des Baiernherzogs zu züchtigen, wenn nicht die dringendsten Gründe für ihn vorgelegen hätten, unverzüglich heimzukehren.

III.

Es war dem Kaiser nämlich heimliche Kunde darüber gebracht worden, daß die auf seinem ersten Kriegszuge besiegten und nach Frankreich zurückgejagten Lothringer, Reginar und Lambert, aufs Neue Miene machten, ihr verlorenes väterliches Erbe im Hennegau mit Waffengewalt zurückzuerobern, und daß die Aussichten dazu für sie jetzt günstiger ständen als früher, weil sich nicht, wie das erste Mal, bloß raublustiges und abenteuersuchendes französisches Gesindel an sie geschlossen habe, sondern eine Reihe angesehener Männer, darunter sogar der Bruder des französischen Königs Lothar, der junge Karl, dem seine bedeutungslose Stellung am Hofe des Bruders sowie Mißhelligkeiten mit seiner königlichen Schwägerin den Aufenthalt am französischen Hofe widerwärtig machten, und der sich deshalb sehne, irgendwo und irgendwie mit den Waffen sein Glück zu machen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208301517-0